

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1998)

Artikel: Bremgartens Gastgewerbe vor der Jahrtausendwende
Autor: Suter, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bremgartens Gastgewerbe vor der Jahrtausendwende

VON BRUNO SUTER

Wer Emil Hüssers Bericht aus den zwanziger Jahren mit Schmunzeln gelesen hat, wird sich fragen, ob und in welchem Sinn sich seither Bremgartens Gastwirtschafts-Landschaft verändert hat und wie der Übergang ins neue Jahrtausend gemeistert werden soll. Starten wir also einen kleinen Spaziergang durch die Strassen und Gassen unseres Städtchens.

Dem Beobachter aus der Vogelperspektive wird kaum entgangen sein, dass auch heute noch im Anfangsbereich jeder Einfallsstrasse ein Gastgewerbebetrieb besteht. So aus Richtung Luzern das Restaurant Bahnhof West, aus Richtung Wohlen der ehemalige Auerhahn, der sich mittlerweile zum Golden Hen gemausert hat, aus Richtung Zürich der Zürcherhof, aus Richtung Zufikon seit kurzem ein MacDonald's-Schnellimbiss, aus Richtung Baden der Schwanen, ab Umfahrung Richtung Unterstadt das Soldatenhaus, das in diesem Zusammenhang mitgezählt sei, und schliesslich aus Richtung Zug das Café-Pizzeria Promenade. Darin unterscheiden sich also Gestern und Heute nicht.

Unseren Ausgangspunkt haben wir links der Reuss gewählt, dort, wo sich beim St. Josefsheim das Dreigestirn der gestandenen Restaurants zur Linde, zur Waage und zur Reussbrücke, heute im Cowboy-Look, gruppiert. Ennet der Holzbrücke sind zur Linken der Gasthof Adler und oben am Bogen das renovierte

Hotel-Restaurant Sonne nicht zu übersehen. Gleich gegenüber schliesst das Restaurant Drei Königen den Bogen ab und weist uns den Weg Antonigasse aufwärts, wo wir im ehemaligen Kantonalbankgebäude das Hotel-Restaurant Stadthof finden. Die Marktgasse allerdings, die ist verarmt. Abwärts stossen wir linkerhand auf das Schwert mit angegliederter Hollywood Pub-Bar, und den einst stolzen, zum Hardy's Alrest Pub degradierten Gasthof Engel. Das Restaurant Sternen eingangs Sternengasse wurde zum Chai Chewii China-Restaurant, das Rössli hält den Laden seit geraumer Zeit dicht, und nicht besser scheint es zur Zeit dem Restaurant Löwen beim anschliessenden Rathausplatz zu ergehen. Als Pizzeria Gianmartina hat sich der Rathauskeller dieses Schicksal erspart, während sich der Stadtkeller mit seiner Bio-Vollwertküche eine zeitgemässe Nische erschlossen hat. Das Restaurant Kreuz beim Obertorplatz hat sich durch die Spittel-Bar erweitert, derweil das Hotel-Restaurant Krone die Hotellerie an den Nagel gehängt hat und die Zukunft mit Internet-Café und Bar-Dancing bestreiten will. Unser Weg führt uns weiter in den Sunnemärt, wo das Restaurant Piazza das ehemalige Sonnengut ersetzt, zum Bahnhof-Bistro und abschliessend zu den beiden Cafés Rex an der Zugerstrasse und Bijou im geschichtsträchtigen Haus an der Reuss.

Wer möchte bei so viel Multikultur und Internationalität noch behaupten, Bremgartens Gastgewerbe hätte den Anschluss ans neue Jahrtausend verschlafen? Haben Sie übrigens beim Lesen mitgezählt? Es sind noch genau 27 Gaststätten und Beizen, äh pardon Pubs, Bistros, Snack-Bars, Fast-Food- und andere Institutionen.

Bruno Suter

geboren 1926 und aufgewachsen in Bremgarten.